

Niederschrift
über die 7. Sitzung des Umweltausschusses
am 18.05.2022 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Bündgens, Willi
Dickmann, Bernd
Dr. Griese, Josef
Körlings, Franz
Krebs, Bernd
Solf, Michael-Ezzo
Schönberger, Frank
Stefer, Michael

für Dr. Leonards-Schippers, Christiane

SPD

Krossa, Manfred
Mahler, Ursula
Merkel, Wolfgang
Nottebohm, Doris
Walter, Karl-Heinz
Zander, Susanne

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Blanke, Andreas
Fliß, Rolf
Gerlach, Lisa Hanna
Kanschä, Andreas
Dr. Seidl, Ruth
Zimmermann, Thor-Geir

Vorsitzender

FDP

Nüchter, Laura
Pohl, Mark

für Rauw, Peter

AfD

Nietsch, Michael

Die FRAKTION

Peyvandi, Shekoofeh

für Dr. Teitz, Sebastian

Verwaltung:

Herr Althoff
Herr Stölting
Herr Biergans
Herr Loth
Frau Nitsche
Frau Bodenbach

LR 3
FBL 31
Dez. 6
Leiter Stabsstelle 30.01
Stabsstelle 30.01/Protokoll
Stabsstelle 30.01/Auszubildende

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 6. Sitzung vom 23.03.2022
3. Mobilität und Inklusion im Landschaftsverband Rheinland **15/887 K**
4. Vorstellung des Messstellen- und Zählerkonzeptes für die Immobilien des Allgemeinen Grundvermögens des LVR **15/994 K**
5. Vorstellung der aktualisierten Checkliste ökologisches Bauen **15/863 K**
6. Programmablauf Perspektivenwerkstatt 2022 **15/995 K**
7. Strategie des LVR zum raschen Ausstieg aus der Gasabhängigkeit bei eigenen Liegenschaften
8. Bericht aus der Verwaltung
9. Anfragen und Anträge
10. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

11. Strom- und Energieversorgung in den LVR-Kliniken **15/944 K**

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:18 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:23 Uhr
Ende der Sitzung:	10:24 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Aussprache anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 6. Sitzung vom 23.03.2022

Die Niederschrift über die 6. Sitzung vom 23.03.2022 wird ohne Aussprache anerkannt.

Punkt 3

Mobilität und Inklusion im Landschaftsverband Rheinland Vorlage Nr. 15/887

Herr Biergans stellt die Vorlage vor. Die **Damen Mahler, Nüchter** und **Dr. Seidl** und **Herr Solf** loben die Vorlage und betonen die Wichtigkeit, dass sich die Verwaltung mit den Themen beschäftigt.

Frau Nüchter erkundigt sich, ob die Menschen mit Behinderung bei der Gestaltung der genannten Projekte miteinbezogen würden.

Herr Biergans antwortet, dass vor der Aufnahme von Projekten Rücksprache mit Herstellern, Gesamtschwerbehindertenvertretung (GSBV) und Gesamtpersonalrat (GPR) über die Themen Barrierefreiheit und Inklusion gehalten werde. Bei der Umsetzung werde sich für die größtmögliche Partizipation der Menschen mit Behinderung eingesetzt. Barrierearme Produkte würden grundsätzlich nicht von vorneherein abgelehnt, sondern, bei Offenheit des Herstellers für Anpassungen, ggf. hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit verbessert.

Frau Nottebohm fragt, ob der Verwaltung nähere Informationen zur Aktualisierung des Aktionsplanes der Landesregierung vorlägen. **Herr Althoff** antwortet, dass der LVR an dem Prozess beteiligt gewesen sei und zu dem Entwurf, auch zum Thema Barrierefreiheit, ausführlich Stellung bezogen habe.

Die Vorlage Nr. 15/887 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Vorstellung des Messstellen- und Zählerkonzeptes für die Immobilien des Allgemeinen Grundvermögens des LVR Vorlage Nr. 15/994

Herr Stölting stellt die Vorlage vor. Er erklärt, dass eine neue Regelung im Steuerrecht den LVR zwingt, sein Messstellen- und Zählerkonzept zu überarbeiten.

Die **Herren Kanschat, Körlings** und **Nietsch** bedanken sich bei der Verwaltung für die Vorlage.

Herr Körlings fragt nach, wann mit der Umsetzung der Aufrüstungsmaßnahme zu rechnen sei, bzw., ob eine erneute Ausschreibung erforderlich sei. **Herr Stölting** erläutert, dass man sich mit dem Anbieter bereits in der technischen Umsetzung befinde. Er verneint die Erforderlichkeit einer erneuten Ausschreibung.

Herr Nietsch erkundigt sich nach den Kosten der Maßnahme. **Herr Stölting** antwortet, dass die Gesamtkosten bei rund 900.000 € lägen.

Die Antwort auf die Rückfrage von **Herrn Krossa**, ob das Programm über IOT (Internet of Things) laufe, sagt Herr Stölting für das Protokoll zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Datenübertragung der Zähler an den Messstellenbetreiber erfolgt über das Mobilfunknetz mittels (Global System for Mobile) GSM.

Die Vorstellung des Messstellen- und Zählerkonzeptes für die Immobilien des Allgemeinen Grundvermögens des LVR wird gemäß der Vorlage Nr. 15/994 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Vorstellung der aktualisierten Checkliste ökologisches Bauen Vorlage Nr. 15/863

Herr Althoff stellt die aktualisierte Checkliste ökologisches Bauen vor. Diese umfasse alle Leistungsphasen bis zur Ausführungsplanung einschließlich Errichtung und Betrieb von vier Jahren nach Fertigstellung und diene der phasenweisen Planungsunterstützung innerhalb der Verwaltung. Mit den Ausschussvorlagen werde jeweils nur der Teil der Liste vorgelegt, welcher für die konkrete Leistungsphase relevant sei. **Herr Blanke** drückt den Wunsch seiner Fraktion nach einer regelmäßigeren Aktualisierung der Checkliste aus und schlägt eine turnusmäßige Überarbeitung alle zwei Jahre vor. **Herr Althoff** sagt zu, dass die Checkliste jeweils nach Erfordernis aktualisiert werde.

Herr Kanschat berichtet von positiven Erfahrungen bei der Weitergabe der Checkliste an seine Heimatkommune, woraufhin **Herr Althoff** die Bereitschaft des LVR, in diesem Bereich mit anderen Kommunen zu kooperieren, hervorhebt.

Herr Althoff stellt klar, dass sich in der LP 3 – Mobilität – Punkt 2 der Checkliste auf die Übererfüllung der in der Stellplatz VO festgeschriebenen Anzahl an Fahrradabstellanlagen und nicht auf die Anzahl der Pkw-Stellplätze beziehe. Der Checklistenpunkt werde dahingehend präzisiert.

Herr Körlings bedankt sich ausdrücklich bei den Mitarbeitenden der Verwaltung.

Der Umweltausschuss nimmt den folgenden Beschluss des Bau- und Vergabeausschusses zur Kenntnis:

"Der Aktualisierung der Checkliste ökologisches Bauen wird gemäß Vorlage Nr. 15/863 zugestimmt".

Punkt 6

Programmablauf Perspektivenwerkstatt 2022 Vorlage Nr. 15/995

Herr Althoff stellt den Programmablauf der Perspektivenwerkstatt 2022 vor und weist auf den aus diesem Grunde auf 9 Uhr vorverlegten Beginn der kommenden Sitzung des Umweltausschusses am 31.08.2022 hin.

Der Programmablauf der Perspektivenwerkstatt 2022 wird gemäß der Vorlage Nr. 15/995 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Strategie des LVR zum raschen Ausstieg aus der Gasabhängigkeit bei eigenen Liegenschaften

Frau Nüchter erläutert den von der FDP eingebrachten Tagesordnungspunkt und bittet die Verwaltung, eine Strategie zum Ausstieg aus der Gasabhängigkeit zu entwickeln.

Herr Althoff antwortet, dass ein kurzfristiger vollständiger Ausstieg nicht realisierbar sei. Wo möglich, werde der Einsatz von Gaskesseln und damit die Abhängigkeit von diesem Brennstoff deutlich zurückgefahren. Gas bleibe jedoch eine Brückentechnologie, die neben Photovoltaikanlagen und Luft-Wasser-Wärmepumpen weiterhin für die Spitzenlastabfederung eingesetzt werde. Sobald alternative Technologien, wie Wasserstoff, bereitstünden, werde die Situation neu beurteilt. Ferner verweist er auf den seit 2008 geltenden Passivhausstandard und hebt die Bedeutung von Energieeinsparungen hervor. **Herr Stöltig** betont, dass der Gasausstieg vor allem auch mit Blick auf das Klimaschutzgesetz und die dortigen Regelungen zu sehen sei. Derzeit sei ein Sanierungsprogramm für die Schulen geplant, um zukünftig auf regenerative

Energiesysteme setzen zu können und den CO2-Ausstoß erheblich zu reduzieren. Zusätzlich müssten die Nutzer in ihrem Verhalten sensibilisiert werden. **Herr Fliß** erkundigt sich, wann mit der Fertigstellung des Sanierungsprogrammes zu rechnen sei. **Herr Althoff** antwortet, dass die Maßnahmen zu gegebener Zeit im Ausschuss diskutiert würden und verweist auf die aktuelle Baupreientwicklung. Vor diesem Hintergrund müssten geplante Vorhaben priorisiert und strategisch entschieden werden, welche Maßnahmen ggf. zu verschieben seien. Aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit der Baumaterialien könne zudem davon ausgegangen werden, dass die Sanierungen erheblich mehr Zeit in Anspruch nehmen würden als angedacht. **Herr Blanke** gibt zu bedenken, dass der finanzielle Aspekt der Sanierungen sorgsam mit dem bei Herausögerung der Maßnahmen entstehenden negativen Einfluss auf die Umwelt abgewogen werden müsse.

Punkt 8
Bericht aus der Verwaltung

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Punkt 9
Anfragen und Anträge

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

Punkt 10
Verschiedenes

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Essen, 24.06.2022

Der Vorsitzende

Fliß

Köln, 27.05.2022

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

Althoff